

Gute Zeit

Menschen. Ideen. Perspektiven.

STIFTUNG
TRAGWERK
Ausgabe #24
Frühjahr/Sommer 2025

Nachhaltigkeit



Für eine lebenswerte Zukunft
Nachhaltigkeit in der Kita

Gestern. Heute. Morgen.
Jugendliche im Gespräch

Glaube und Religion
Gottes Reich ist nachhaltig



Wir bieten Ihnen individuelle Badgestaltung inklusive Planung und Umsetzung. Mit über 50 Jahre Erfahrung sind wir Ihr kompetenter Partner. Mehr Informationen finden Sie im Internet auf www.hans-klein.de

Hans Klein Heizung-Sanitär GmbH
Auchterstr. 31 | 73278 Schlierbach | 07021 97007-0



Leistungsstark für Ihre Gesundheit!

Achten Sie auch auf unsere monatlich wechselnden Angebote!



„Wir freuen uns auf Sie.“

Daniel und Maren Miller und das ganze Team der Adler Apotheke

Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 Uhr - 18:30 Uhr; Sa.: 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

ADLER - die Generationen Apotheke.

Gesundheit für die ganze Familie. Seit über 400 Jahren.

Apotheker Daniel Miller | Max-Eyth-Straße 33 | 73230 Kirchheim / Teck
Telefon: 0 70 21 / 26 26 | Telefax: 0 70 21 / 48 07 58

Wir bieten Ihnen:

- Ihre persönliche Kundenkarte
 - kostenloser Lieferservice
 - Vergütung von Parkgebühren
 - Hilfsmittel und Bandagen
 - Impfberatung
 - Verleih von medizinischen Geräten
 - individuelle Rezeptur- und Teeherstellung
 - Homöopathie, Naturheilmittel und Schüssler Salze
 - Anmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen
 - und viele weitere Leistungen!
- Fragen Sie uns!*



- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Nachbarschaftshilfe

Geschäftsstelle
Alleenstraße 74
73230 Kirchheim/Teck
Telefon: 07021/48 62 20
Internet: www.diakoniestation-teck.de



**Wir sind Ausbildungsbetrieb
im Bereich Altenpflege**

Nürtinger Stadtschokolade

Lasst euch *fair* führen
erhältlich im Nürtinger Weltladen



Wir freuen uns auf Sie: Mo.-Fr. 9.00-18.00, Sa. 9.00-13.30
Weltladen Nürtingen • NEU: Kirchstraße 14 • 72622 Nürtingen
info@nuertinger-weltladen.de • www.nuertinger-weltladen.de

Hier könnte auch
Ihre Anzeige stehen!

Informationen erhalten Sie unter:
oeffentlichkeitsarbeit@stiftung-tragwerk.de



Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Welt, die sich stetig wandelt und wächst, wird es immer bedeutender, sich bewusst mit unserer Umwelt, dem Zusammenleben und der Zukunft unserer Kinder auseinanderzusetzen.

Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur ein Schlagwort, sondern eine zentrale Herausforderung, die uns alle betrifft. Als soziale Einrichtung ist es unser Anliegen, die von uns betreuten Menschen aktiv dabei zu unterstützen, nachhaltige Lebensweisen zu erkennen und zu fördern.

Im Leitbild der Stiftung Tragwerk nehmen die Bewahrung der Schöpfung und das daraus resultierende nachhaltige Handeln eine zentrale Stellung ein. Dazu gehören der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur, unserer Umwelt und den Ressourcen ebenso wie die Sensibilisierung der von uns betreuten jungen und älteren Menschen im Rahmen unseres Bildungs- und Betreuungsauftrags.

In dieser Ausgabe der *Guten Zeit* möchten wir Ihnen spannende Einblicke in die vielseitigen Aktivitäten der Stiftung Tragwerk geben und Menschen vorstellen, die sich durch ihr berufliches sowie privates Engagement dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen.

Wir möchten Ihnen aber auch Einblicke geben, wie das Thema Nachhaltigkeit quer durch alle Arbeitsfelder von der frühkindlichen Pädagogik, in der Hauswirtschaft und Haustechnik bis hin zu unserem Pflegebereich aufgegriffen wird.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, uns für eine nachhaltige Welt zu engagieren und regionale Initiativen zu unterstützen. Wir freuen uns daher über einen Gastbeitrag der Bürger:innen-Genossenschaft Nürtingen zur Eröffnung des neuen Welthauses Nürtingen.

Abgerundet wird diese Ausgabe mit einem Interview, in dem zwei junge Menschen aus unseren Wohngruppen ihre Sicht auf die Gegenwart sowie ihre Wünsche für eine lebenswerte Zukunft mit uns teilen.

Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre voller Inspirationen und Anregungen für eine nachhaltige und erfüllte Lebensweise.

Ihr Jürgen Knodel & Ihre Andrea Dreizler

Inhalt

Unser Planet und wir Menschen stehen an einem entscheidenden Wendepunkt: Die Entscheidungen, die wir heute treffen, prägen die Lebensqualität zukünftiger Generationen.

Immer mehr Menschen engagieren sich daher aktiv für Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit – und entwickeln nachhaltige Technologien, die nicht nur Wachstum, sondern auch Zukunftsfähigkeit und Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellen.

Nachhaltigkeit bedeutet Zusammenarbeit.

Ob durch lokale Initiativen, globale Klimaschutzabkommen oder bewusste Alltagsentscheidungen – gemeinsam können wir eine Welt gestalten, in der Natur und Fortschritt Hand in Hand gehen.

Diese Entwicklung lädt uns alle dazu ein, über unseren Einfluss nachzudenken und neue Wege zu gehen.



Titelthema

Nachhaltigkeit

Sozial, ökologisch und wirtschaftlich betrachtet

S. 4



Titelthema

Regrowing

In der Küche etwas Neues schaffen

S. 7



Titelthema

Das Welthaus

Ein nachhaltiger Ort in Nürtingen

S. 8

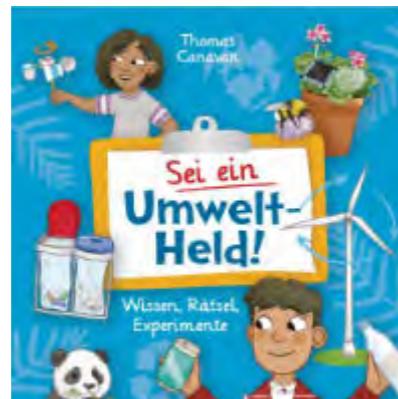


Aus den Bereichen

Die Natur gehört uns nicht

Ein Gespräch mit Nina Kurz

S. 12



Rubriken

Hilfe & Kontakte – S. 17

Aus den Bereichen – S. 10

Spiel & Spaß – S. 24

Aktuelles – S. 39

Lösungen – S. 40

Impressum – S. 41

Lebensläufe

Ein Gespräch mit Senioren

Über nachhaltige Lebensweise

S. 18

Inspiration

Buchtipps

Rund ums Thema Nachhaltigkeit

S. 20

Inspiration

Basteltipps

Lustige Tiere als Recyclingidee

S. 22

Drinnen & Draußen

Wir erkunden die Region

Ausflugstipps in der Nähe

S. 30

So kochen wir

Nachhaltig und lecker

Einfache Gerichte zum Nachkochen

S. 32

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist mehr als ein Modewort. Nachhaltigkeit bedeutet, Verantwortung für unsere Umwelt und kommende Generationen zu übernehmen. Nachhaltigkeit bedeutet, Ressourcen so zu nutzen, dass die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen berücksichtigt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Es geht darum, langfristig ein Gleichgewicht zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu schaffen.



Soziale Nachhaltigkeit

Diese Säule betont den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Verbesserung der Lebensqualität für alle. Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung, Zugang zu Bildung und die Förderung von Gemeinwesen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Dieser Bereich fokussiert sich auf den Schutz und Erhalt der natürlichen Ressourcen. Dazu gehören beispielsweise Klimaschutz, die Verringerung von Umweltverschmutzung und der schonende Umgang mit Rohstoffen.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Hier steht eine stabile und zukunftsfähige Wirtschaft im Mittelpunkt. Das bedeutet, dass wirtschaftliches Wachstum langfristig angelegt wird, ohne dabei natürliche Ressourcen zu verschwenden oder soziale Ungleichheiten zu verschärfen.

Das Drei-Säulen-Modell

Nachhaltigkeit ist nur dann langfristig erfolgreich, wenn alle drei Säulen – die soziale, die ökologische und die wirtschaftliche – in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Jede dieser Säulen spielt eine entscheidende Rolle und ihre Wechselwirkungen zeigen, dass ein einseitiger Blick auf nur eine Dimension zu großen Problemen führen kann.

Das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit bietet eine Grundlage für langfristige und durchdachte Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Es zeigt, dass keine der Säulen isoliert betrachtet werden kann, sondern alle in einer ganzheitlichen Betrachtung und Strategie miteinander verbunden sein müssen. Nur wenn Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Stabilität gleichzeitig Berücksichtigung finden, können nachhaltige Lösungen entstehen, die nicht nur kurzfristige Vorteile bringen, sondern – und das ist entscheidend – auch für zukünftige Generationen von Bedeutung sind.

Das Modell hilft nicht nur Unternehmen und Regierungen, sondern kann auch als Leitfaden für jeden Einzelnen von uns dienen. Denn viele unserer alltäglichen Entscheidungen – sei es der Kauf eines Produkts, die Wahl eines Arbeitgebers oder die Unterstützung einer sozialen Initiative – können zur Nachhaltigkeit beitragen, wenn sie unter Berücksichtigung aller drei Dimensionen getroffen werden.

Die Umsetzung

Die konkrete Umsetzung des Drei-Säulen-Modells in der Praxis erfordert eine Balance von Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialaspekten. Es gibt zahlreiche Ansätze, wie das Modell in die Realität übertragen werden kann. Hier einige Beispiele:

Ökologische Nachhaltigkeit

Energieeffizienz: Unternehmen und Haushalte setzen auf erneuerbare Energien wie Solar- oder Windkraft und optimieren ihren Energieverbrauch.

Umweltfreundliche Produktion: Hersteller reduzieren Abfälle und setzen auf wiederverwertbare Materialien, beispielsweise in der Verpackungsindustrie.

Naturschutzinitiativen: Gemeindenähe Projekte wie Aufforstung oder Renaturierung von Flüssen fördern die Artenvielfalt.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Nachhaltige Geschäftsmodelle: Unternehmen integrieren Umwelt- und Sozialkriterien in ihre Geschäftsstrategien, z. B. durch nachhaltige Lieferketten.

Praktisches Beispiel

Eine Stadt kann das Drei-Säulen-Modell umsetzen, indem sie umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel fördert (ökologisch), diese bezahlbar und barrierefrei gestaltet (sozial) und gleichzeitig die lokale Wirtschaft durch Herstellung solcher Transportmittel unterstützt (ökonomisch).

In der Praxis ist es oft eine Herausforderung, alle drei Säulen im Gleichgewicht zu halten. Dennoch gibt es immer mehr Initiativen, die zeigen, dass Nachhaltigkeit machbar ist.

Regrowing – ein neuer Trend

Es ist erstaunlich einfach, aus Gemüseabfällen in der Küche etwas Neues zu schaffen.



Wichtige Tipps:

- Verwende regelmäßig frisches Wasser, falls die Pflanzen im Wasser stehen.
- Stelle die Pflanzen an einen hellen Ort, aber ohne direktes Sonnenlicht.
- Verwende Erde sobald die Pflanzen stark genug sind, um zu wachsen.

So geht Regrowing zu Hause:

1. **Frühlingszwiebeln:** Schneide den weißen Wurzelteil ab und stelle ihn in ein Glas Wasser. Die grünen Triebe wachsen in wenigen Tagen nach.
2. **Salat und Sellerie:** Bewahre den Strunk in einer Schale mit Wasser auf. Nach einigen Tagen bilden sich neue Blätter.
3. **Kräuter:** Stelle die Stängel von Basilikum, Koriander oder Minze in Wasser bis sie Wurzeln bilden und pflanze sie dann in Erde.
4. **Knoblauch:** Keimende Knoblauchzehen können in die Erde gepflanzt werden, um neue Knoblauchpflanzen zu züchten. Das selbe geht auch mit Ingwer oder Kurkuma Wurzel.
5. **Kartoffeln:** Pflanze Teile von gekeimten Kartoffeln in Erde, damit neue Kartoffeln daraus wachsen.



Annette Binder
Gestalterin der Guten Zeit

Das Welthaus in Nürtingen

Ein Welthaus ist ein Bildungs-, Begegnungs- und Handelszentrum, das aus der Bewegung des Fairen Handels hervorgegangen ist. Die Vision ist eine gerechte und nachhaltige Welt, in der Menschen weltweit unter würdigen Bedingungen leben und wirtschaften können.

Dabei setzen Welthäuser auf Bewusstseinsbildung, Konsumkritik und konkrete Handlungsoptionen. Es gibt aktuell ca. 20 Welthäuser in Deutschland, z.B. in Bielefeld, München und Stuttgart.

Wie ist das Welthaus entstanden?

Die Idee wurde bereits im Jahr 2019 geboren. Ausgangspunkt war der seit über 25 Jahren bestehende Weltladen sowie dessen Trägerverein, die Eine-Welt-Gruppe e.V. Die Zukunft als Mieter in der gegebenen Immobilie war ungewiss geworden. Die Herausforderung war es, einen bezahlbaren Ort für den Weltladen in möglichst attraktiver Lage zu finden. Drei Jahre später haben über 200 Menschen die Bürger:innen-Genossenschaft gegründet und gemeinsam ein Gebäude mitten in der Innenstadt Nürtingens erworben. Nach einer einjährigen Zwischennutzung wurde das Welthaus im Frühjahr 2025 eröffnet. Die Mitgliederzahl der Genossenschaft ist inzwischen auf fast 400 angestiegen.

Was passiert im Welthaus?

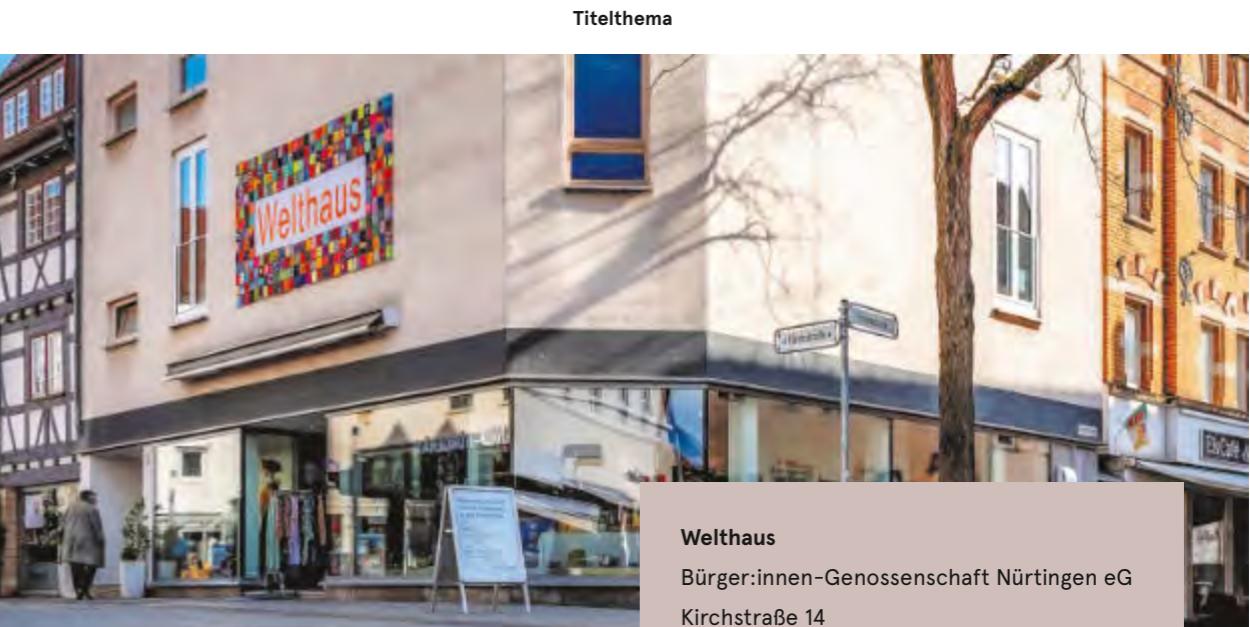
Neben dem Weltladen, der ein breites Sortiment an Produkten des fairen Handels anbietet, ist die Weltküche im 2. OG wichtiges Element des Welthauses. Dabei handelt es sich um einen Veranstaltungsraum (70 qm) mit einer voll ausgestatteten Küche und Platz für bis zu 30 Personen. Die Welt-

küche ist ein Begegnungsraum der Integration und des interkulturellen Dialogs.



Es gibt vier Nutzungsmöglichkeiten:

1. Die Genossenschaft veranstaltet eigene Formate wie z.B. den „Restezuber“: Menschen bringen mit, was der Kühlschrank so hergibt und kochen gemeinsam.
2. Die Eine-Welt-Gruppe NT e.V. setzt geförderte Projekte um, wie aktuell die „Länderküche“: Menschen lernen gemeinsam kochend etwas über Kultur und Leben in Ländern des globalen Südens.
3. Kostenlose oder subventionierte Nutzung der Weltküche durch Initiativen, die eine soziale oder ökologische Mission verfolgen.



4. Vermietung für private oder gewerbliche Veranstaltungen wie z.B. Team-Events von Unternehmen oder private Feiern.

Wie gelingt die Finanzierung des Welthauses?

Die Genossenschaft wird vollständig auf ehrenamtlicher Basis organisiert. Die Investitionen in den Kauf und die Entwicklung der Immobilie mit einem Finanzbedarf von deutlich über 1 Mio. Euro wurden durch die Einlagen der Mitglieder sowie einen Bankkredit finanziert. Zur Deckung der laufenden Kosten dienen die Einnahmen aus der Vermietung, Fördergelder sowie zu einem wichtigen Anteil auch Spenden - u.a. können zur Unterstützung der Weltküche für Beträge ab 10 Euro monatlich Mietpatenschaften erworben werden.

Was macht das Welthaus besonders?

Es war von Beginn an das Ziel, eine Immobilie zu erwerben, um diese aus dem profitgetriebenen Spekulationskreislauf herauszuholen und stattdessen einem nachhaltigen Zweck zu widmen. Der Ansatz, dies als Genossenschaft zu organisieren, hat einen

Welthaus
Bürger:innen-Genossenschaft Nürtingen eG
Kirchstraße 14
72622 Nürtingen
info@bgn-nt.de
www.bgn-nt.de

inklusiven und community-basierten Ansatz ermöglicht. Darüber hinaus ist der Aufbau eines Welthauses in einer 1a-Lage der Innenstadt gelungen, was zu einer besonderen Sichtbarkeit führt. Schließlich erhält das Welthaus keine strukturelle finanzielle Unterstützung kommunaler oder anderer Organisationen und beruht auf dem persönlichen und finanziellen Engagement der Mitglieder. Es gibt kein anderes Welthaus, das der Community gehört. Diese Besonderheiten haben dazu geführt, dass die Internationale Bauausstellung in der StadtRegion Stuttgart (IBA '27) das Welthaus als soziale Innovation in das Netzwerk der IBA aufgenommen hat.



Prof. Dr. Dirk Funck
Vorstand Bürger:innen-Genossenschaft Nürtingen eG



Aus den Bereichen

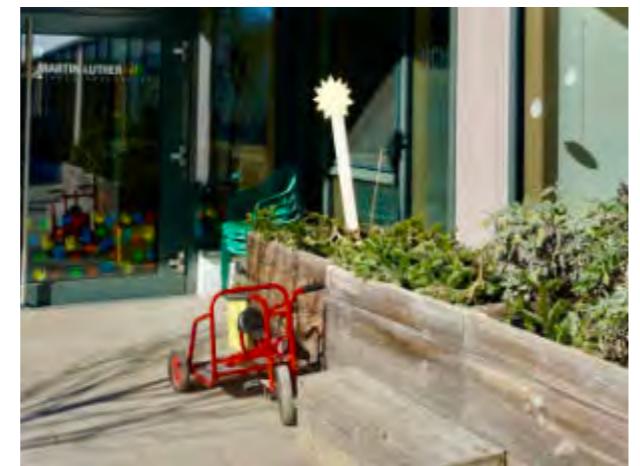
Für eine lebenswerte Zukunft Nachhaltigkeit in der Kita

Beim Thema Nachhaltigkeit denkt man gleich an die jüngeren Generationen. Für sie wollen wir die Erde in einem lebenswerten Zustand hinterlassen. Doch wie wichtig ist das Thema eigentlich bei den Jüngsten? Wir haben uns in der Kita im Martin-Luther-Hof umgeschaut und mit Kita-Leitung Mirjam Laufer-Eininger gesprochen, ob und wie Nachhaltigkeit in der Kita gelebt wird.



„Nachhaltigkeit spielt bei uns im Kita-Alltag eine große Rolle, aber wir formulieren die Thematik natürlich kindgerecht“, erklärt Mirjam Laufer-Eininger. „Wir wollen den Kindern eine nachhaltige Lebensweise nahebringen. Wir zeigen ihnen zum Beispiel, wo das Essen herkommt, indem wir Tomaten, Bohnen oder Gurken in unseren eigenen Hochbeeten anbauen. Uns ist es wichtig zu zeigen, dass unser Essen aus der Natur kommt. Wir gehen auch gerne zu Fuß auf den Markt. Dort können sich die Kinder die Produkte anschauen und auch mal etwas Neues entdecken.“

Auch das Thema Ressourcen schonen spielt in der Kita eine wichtige Rolle. „Wir wollen, dass die Kinder ein Gefühl für Maß und Ziel entwickeln. Es sind oft Kleinigkeiten, wie das Glas nicht ganz vollzumachen, sondern nur so viel einzuschenken, wie man auch trinkt. Oder dass ein Papierhandtuch nach dem Händewaschen genügt, um die Hände zu trocknen. Auch beim Malen achten wir darauf, dass kein Papier verschwendet wird und erklären den Kindern, warum man nicht nur einen einzelnen Strich auf das Blatt malt. Das klingt im ersten Moment vielleicht kleinlich, aber wenn man den Kindern das erklärt, verstehen sie es auch – egal ob es darum geht, das Licht auszuschalten oder den Müll zu trennen – und genau das ist uns wichtig“, sagt Mirjam Laufer-Eininger.



Aus den Bereichen



Kunst trifft Nachhaltigkeit

Schaut man sich in der Kita um, entdeckt man auch an den Wänden immer wieder nachhaltige Kunstwerke. Upcycling liegt heutzutage im Trend und wird auch in der Kita praktiziert. Dabei werden alte, kaputte oder scheinbar nutzlose (Gebrauchs-)Gegenstände aufgewertet oder für andere Zwecke verwendet als vorgesehen. „In diesem Jahr haben wir Osternester aus Taschentuchboxen gebastelt, die die Kinder von zuhause mitgebracht haben“, erzählt Mirjam Laufer-Einiger. „Die Kolleginnen und Kollegen haben immer tolle neue Ideen. Wir haben auch schon alte Bilderrahmen gesammelt und diese aufgewertet. Das macht den Kindern großen Spaß und die meisten Bilderrahmen lagen ungenutzt in Schränken. Außerdem basteln wir gerne mit Naturmaterialien, wie Federn oder Nusssschalen.“ Ein Bild an der Wand zeigt den Wasserkreislauf. „Ein Kollege hat mit einer Gruppe einen Ausflug zur Wasserversorgung organisiert, um den Wasserkreislauf kennenzulernen und zu verstehen. Wir sind natürlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln hin- und wieder zurückgefahren. Solche Ausflüge sind für die Kinder wichtig, um auch die Hintergründe zu verstehen. Sie wissen jetzt, was für einen Weg das Wasser aus unserem Wasserhahn



Weitere tolle Aktionen

Der Elternbeirat der Kita organisiert regelmäßig einen Kindersachenbasar im Martin-Luther-Hof, bei dem Kinderkleidung, Spielsachen oder Babyausstattung ver- und gekauft werden kann. Außerdem hat ein Team der Kita beim Nürtinger Stadtlauf teilgenommen. Dabei stand nicht der sportliche Ehrgeiz, sondern der gute Zweck im Vordergrund. Pro gelaufener Runde kam 1 Euro in den Spendentopf. Mit den gespendeten Geldern fördert die Stadt Nürtingen soziale, karitative sowie ehrenamtliche Projekte aus der Bürgerschaft Nürtingens.

hinter sich hat und gehen so auch sorgsamer damit um.“

Doch nicht nur in der Arbeit mit den Kindern spielt Nachhaltigkeit eine Rolle. Auch in der Organisation versucht man Ressourcen zu schonen. „Wir stellen im Büro derzeit so viel wie möglich von Papier auf digital um“, berichtet Mirjam Laufer-Eininger. „Das Essen, das in der Kita angeboten wird, stammt aus der stiftungseigenen Küche. Es wird in Schüsseln geliefert, das spart viel Verpackungsmüll. Außerdem achtet unser Koch auf Regionalität und saisonales Essen. Auf dem Dach des Martin-Luther-Hofs haben wir eine PV-Anlage zur umweltfreundlichen Stromgewinnung. Es gibt hier also viele Ansätze, um nachhaltiger zu werden.“



Nina Steimle
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Die Natur gehört uns nicht, wir sind ein Teil davon

Im Gespräch mit Nina Kurz, Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement bei der Stiftung Tragwerk

Bewahrung der Schöpfung – Wir handeln nachhaltig. Bei unserer Arbeit gehen wir bewusst mit der Natur, unserer Umwelt und Ressourcen um. Im Rahmen unseres Bildungs- und Betreuungsauftrags sensibilisieren wir Kinder, Jugendliche, Familien und von uns gepflegte Menschen in diesem Sinne.



Diese Worte sind im Leitbild der Stiftung Tragwerk verankert. Um diese Worte auch in der täglichen Arbeit umsetzen zu können, hat die Stiftung Tragwerk vor einigen Jahren die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen. Nina Kurz arbeitet in dieser Position. Dass sie genau die Richtige dafür ist, zeigt auch ihr ehrenamtliches Engagement im

NABU. Wir haben mit ihr darüber gesprochen, was es für sie bedeutet, die Umwelt zu schützen.

Seit wann sind Sie in Sachen Naturschutz aktiv?

„Ich setze mich schon sehr lange für die Umwelt und den Artenschutz ein. Mein Opa hat mich früher immer mit in die Natur genommen und mir vieles erklärt. Seit 2018 bin ich beim NABU Ostfildern-Nellingen e.V. aktiv. Erst viele Jahre nach dem Tod meines Opas habe ich erfahren, dass er sich früher beim ‚Bund für Vogelschutz‘ engagiert hat. Das ist der Vorgänger des NABU. Das macht es für mich noch mehr besonders und bringt mich meinem Opa noch mal näher.“

Was genau machen Sie beim NABU?

„Wir sind in Teams aufgeteilt, die sich um verschiedene Tierarten oder Projekte kümmern. Derzeit engagiere ich mich vor allem in den Bereichen Fledermaus, Steinkauz, Schleiereule, Schwalben, Amphibien und Schläfer und bin im Verein eine von vier Sprecherinnen. Ich helfe gerne da, wo noch Unterstützung gebraucht wird. In den Teams informieren wir über unsere Arbeit und die Tiere, beobachten die Population oder werden angerufen,



wenn sich die Tiere in Notsituationen befinden. Darüber hinaus pflegen wir insgesamt ca. 20 ha unserer eigenen und gepachteten Grundstücke sowie wertvolle Gebiete für die Natur in Ostfildern. Unter anderem betreuen wir vier Streuobstwiesen mit 85 alten Obstbäumen rund um Nellingen. Meine Hauptprojekte sind verschiedene Nachhaltigkeitsaktionen wie Clean-ups und Kleiderbasare oder Plastikfrei-Vorträge. Wir veranstalten regelmäßig Aktionen, um zum Beispiel Wälder oder Gewässer zu säubern.“

Warum liegt Ihnen der Naturschutz so am Herzen?

„Wie gesagt hat mich mein Opa zur beziehungsweise in die Natur gebracht. Dabei habe ich gelernt, dass jedes Lebewesen ein Recht auf Leben hat. Wir nehmen den Tieren so viel Lebensraum, das möchte ich ändern. Viele Menschen wissen gar nicht, was sie zerstören und oft haben sie unbegründete Ängste, zum Beispiel vor Wölfen, Fledermäusen oder Bienen. Ich fühle mich als Teil des Ganzen und mit Menschen, die wie ich helfen wollen, arbeiten zu dürfen gibt mir Kraft. Die Natur gehört uns nicht, wir sind ein Teil davon. Ich

möchte meinen Kindern einmal sagen können: Ich habe etwas getan.“

Was kann man aus Ihrer Sicht tun, um die Umwelt zu schützen?

„Naturschutz beginnt für mich, wenn ich rausgehe. Es muss nicht gleich das ehrenamtliche Engagement im NABU sein, um Umweltschutz zu betreiben. Oft lässt sich der Alltag damit verbinden. Wenn ich zum Beispiel mit meinen Kindern spazieren gehe, habe ich immer einen Müllbeutel dabei und wir sammeln den Müll ein, der am Weg liegt. Oder ich nehme einen Eimer mit, falls ein Frosch Hilfe braucht, um über die Straße zu kommen. Das sind Kleinigkeiten, aber das ist mir wichtig. Wenn ich meiner Tochter zusehe, die Kröten über die Straße trägt oder Regenwürmer vom Gehweg sammelt – das macht mich stolz und glücklich. Ich bin froh, dass ich meinen Kindern diese faszinierende Welt zeigen kann und darf. So wie mein Opa mir.“

Nina Kurz setzt sich in ihrer Arbeit dafür ein, dass auch die Stiftung Tragwerk nachhaltiger wird.



Diese Schritte wurden bereits unternommen:

- Photovoltaik-Ausbau: Vier Gebäude der Stiftung Tragwerk wurden bereits mit PV-Anlagen ausgestattet.
- Nachhaltigkeitsprojekte: An der Janusz-Korczak-Schule wurden Nistkästen aufgestellt. Darüber hinaus gibt es an verschiedenen Standorten Vogelfutterstellen. Auch die Kinder und Jugendlichen haben in ihren Gruppen Nachhaltigkeitsprojekte umgesetzt.
- Fuhrpark: Vier E-Autos sowie E-Bikes wurden im Fuhrpark der Stiftung Tragwerk bis jetzt angeschafft.
- „Faire Einrichtung“: Seit Dezember 2022 trägt die Stiftung Tragwerk offiziell die Auszeichnung „Faire Einrichtung“. Die Initiative fördert faire Beschaffung und Schöpfungsbewahrung in Einrichtungen, Diensten und Tagungshäusern der Diakonie und Kirche in Württemberg. Faire und nachhaltige Bewirtung, Textilien, Geschenke, nachhaltiges Handeln bei Mobilität, Druckerzeugnissen, IT und Elektronik, Müllvermeidung und Energiemanagement gehören zu den Kriterien.
- Sanierungsfahrpläne: Gemeinsam mit Energieberatern wurden und werden noch Sanierungsfahrpläne für die stiftungseigenen Gebäude erstellt, um diese noch energieeffizienter zu machen.
- Umsetzung im Alltag: Alle Leuchtmittel der Stiftung wurden auf LED umgerüstet. Auch das Waschmittel und die Geschirrspültablets, die in der Stiftung verwendet werden, wurden auf umweltfreundliche Alternativen umgestellt. Außerdem werden den Mitarbeitenden Energiespar- und Nachhaltigkeitstipps zur Verfügung gestellt, die sie bei der Arbeit, aber auch zuhause umsetzen können und die sie auch an die von der Stiftung betreuten Menschen weitergeben können.
- Ab 2025 will die Stiftung mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung beginnen.



Das Interview führte **Nina Steinle**
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Reparieren statt neu kaufen Das Repair Café

Lachende Menschen, der Geruch nach Kaffee und Kuchen und das Klicken von Sektgläsern empfangen mich als ich das Repair Café betrete. Eigentlich wirkt alles wie in einem normalen Café.

Doch bereits am Eingang werde ich gefragt, was ich mitgebracht habe. Denn hier wird nicht nur gemütlich zusammengesessen und Kaffee getrunken, hier wird auch repariert.

Eine ehrenamtliche Helferin bringt mich zu meinem Kollegen Thomas Tolsdorf, denn ich habe heute nichts zum Reparieren dabei, sondern bin mit ihm verabredet, um mir das Prinzip „Repair Café“ erklären zu lassen. Bereits seit zehn Jahren ist er ehrenamtlich im Repair Café aktiv und repariert immer am letzten Samstag im Monat die Dinge, die die Besucher*innen mitgebracht haben. „Die Idee des Repair Café kommt aus den Niederlanden. Ursprünglich war es so gedacht, dass man gemeinsam mit den Besuchern die Dinge repariert, sodass sie auch etwas dazu lernen. Durch Corona hat sich das aber geändert, um Abstand halten zu können. Und jetzt haben wir es so beibehalten, dass die Ehrenamtlichen reparieren. Wer möchte kann natürlich gerne zuschauen“, erklärt Thomas Tolsdorf.

25 Ehrenamtliche sind derzeit aktiv und kümmern sich um die ca. 35-40 Besucher*innen, die pro Termin kommen. Neben dem Reparieren gibt es auch noch andere Aufgaben: Kuchen backen, Kaffee auschenken, die Menschen empfangen und informie-

ren, ... es herrscht geschäftiges Treiben. Das Angebot wird gut angenommen und der Zuspruch wird immer größer. „Es wäre schön, wenn ein paar jüngere Menschen nachkommen und uns unterstützen würden. Falls jemand Lust hat und sich das alles anschauen möchte, freuen wir uns natürlich“, sagt Thomas Tolsdorf. Er selbst arbeitet bei der Stiftung Tragwerk in der Haustechnik. „Ich repariere bei der Arbeit auch vieles, aber hier ist es anders. Es sind viele unterschiedliche Dinge, die es zu reparieren gilt. Oft bin ich bei den Holzreparaturen eingeteilt.“ Gerade wird Thomas Tolsdorf in einem neuen Bereich eingelernt, beim Reparieren von Kaffeemaschinen. „Wir machen zum Teil auch Weiterbildungen, um weiter dazulernen. Wir haben ja beispielsweise auch mit Elektrik zu tun. Da ist es wichtig, dass wir auf die Sicherheit achten und uns auskennen.“

Neben Haushaltsgeräten bringen die Menschen auch Kleidung oder defekte Fahrräder mit. Heute sehe ich auf den Reparatur-Tischen vor allem Bügeln, Wasserkocher, Kaffeemaschinen, aber auch Werkzeug und Ersatzteile. Die Kosten für die Ersatzteile werden den Besuchern im Vorfeld mitgeteilt, auf jedem Tisch stehen zusätzlich Spendenkässchen. „Einmal im Jahr gehen wir von den Spenden zusammen essen, manchmal kaufen wir



davon auch neues Werkzeug“, erklärt Thomas Tolsdorf. Er selbst macht die Arbeit im Repair Café aus verschiedenen Gründen: „Es macht mir natürlich Spaß Dinge zu reparieren, aber ich mache es auch aus einem christlichen Gesichtspunkt. Ich möchte dazu beitragen, die Schöpfung zu bewahren. Wenn mehr Dinge repariert werden, muss man sie nicht gleich neu kaufen und das schont die Ressourcen und damit die Umwelt.“

Das Repair Café in Kirchheim hat Ende März sein 10-jähriges Bestehen gefeiert. Seit Beginn findet es im wirRauner statt. Dabei handelt es sich um ein Quartiersprojekt, bei dem es darum geht, Jung und Alt zusammenzubringen, Engagement und eine gute Nachbarschaft zu ermöglichen und Menschen dabei zu unterstützen, gut alt zu werden. An diesem Treffpunkt in der Eichendorffstraße finden neben dem Repair Café noch viele andere Angebote für die Menschen aus der Nachbarschaft statt.



Nina Steimle
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Zum Schluss verrät er mir auch noch ein paar Tipps, worauf man bei Kauf achten kann: „Manche Geräte werden extra so gebaut, dass man sie nicht öffnen kann, ohne etwas kaputt zu machen. Man sollte also darauf schauen, dass das möglich ist und dass man auch Ersatzteile für das Gerät bekommt. Sonst wird es mit der Reparatur eher schwierig.“ Als ich gehe, fallen mir die vielen fröhlichen Gesichter auf, die sich über ihre reparierten Gegenstände freuen. Aber selbst wenn es mal nicht klappt mit der Reparatur, konnte man im Repair Café eine schöne Zeit verbringen und das soziale Miteinander pflegen.



Hilfe & Kontakte

Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen

Schlierbacher Straße 41
Kirchheim-Teck
07021 485 590
www.stiftung-tragwerk.de

Das Team bietet Unterstützung für Eltern bei Fragen zur Entwicklung und Erziehung von Kindern. Wir begleiten Menschen in Krisen- und Konfliktsituationen.

Das Altenhilfezentrum der Stiftung Tragwerk

Altenhilfe im Wächterheim
Schlierbacher Straße 41
Kirchheim-Teck
07021 97 360
www.stiftung-tragwerk.de

Das Wächterheim der Stiftung Tragwerk richtet sich mit seinen Leistungen und Angeboten an pflegebedürftige Menschen.

Offene Jugendsprechstunde Mehrgenerationenhaus LINDE

Alleenstraße 90, 73230 Kirchheim
07021 444 11
mail@linde-kirchheim.de
www.linde-kirchheim.de

Die Mitarbeitenden der LINDE sind da, wenn es mal Probleme gibt. Sie helfen, sich im Dschungel der Beratungsstellen zu rechtfzufinden und sind täglich erreichbar: Telefonisch, per E-Mail, über Instagram und Facebook oder zu den Öffnungszeiten.

Konflikt-Hotline Baden Württemberg

0180 26 622 464
www.konfliktthotline-bw.de

Alle Menschen, die an ihrem Arbeitsplatz von Konflikten oder Mobbing betroffen sind, erhalten hier Unterstützung.

Tageselternverein Kreis Esslingen

Kirchheim: 07021 80 723-61
Nürtingen: 07022 30 420-60
Plochingen: 0711 469 2427-31
www.tev-kreis-es.de

*Die Mitarbeiter*innen in den 6 Beratungsbüros informieren Sie rund um die Tagespflege und vermitteln maßgeschneiderte Betreuungsangebote, die auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind.*

Frauen helfen Frauen Kirchheim e.V.

07021 46 553
www.frauenhaus-kirchheim.de

Das Frauenhaus bietet Frauen, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind, und deren Kindern Zuflucht, Unterkunft und Sicherheit.

Jugend- und Drogenberatung

Esslingen: 0711 930 248 480
Kirchheim: 07021 970 430
www.landkreis-esslingen.de
(unter: Soziales)

Die Drogenberatungsstellen in Kirchheim, Nürtingen, Esslingen und Echterdingen sind für den gesamten Landkreis Esslingen zuständig, wenn es um illegale Drogen geht.

Familienzentrum Martin-Luther-Hof

Jakobstraße 17, Nürtingen
07022 20 856 120
www.stiftung-tragwerk.de/mlh

Das Familienzentrum unter dem Dach des Martin-Luther-Hofs in Nürtingen bietet allen Altersgruppen einen Ort für Austausch, Begegnung und beratende Angebote in allen Lebenslagen.

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche – anonym und kostenlos

0800 111 0 333 oder 116 111

*Allein mit Deinen Problemen? Darüber reden hilft! Es ist egal, was Dich gerade bedrückt: Stress mit den Eltern, Freunden oder Mitschülern? Mobbing oder Abzocke im Internet oder im Klassenzimmer? Angst, Missbrauch, Depression oder Sucht? Wenn Du Dich gerade mit Deinen Problemen alleine fühlst. Die Mitarbeiter*innen sind für Dich da.*

Nummer gegen Kummer für Eltern – anonym und kostenlos

0800 111 0 550

*Wenn Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen, sich überfordert oder manchmal hilflos fühlen, dann rufen Sie an. Die Mitarbeiter*innen unterstützen Sie bei Erziehungsproblemen, Schwierigkeiten in der Schule, Familienkrisen, Sucht oder Internet-Gefahren.*

Kompass – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

07021 6132
www.kompass-kirchheim.de

Im Mittelpunkt der Beratungsstelle stehen Ratsuchende, die aufgrund ihrer Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt Unterstützung benötigen.

Diakoniestation Teck

Geschäftsstelle
Alleenstraße 74
Kirchheim-Teck
07021 486 220
www.ds-teck.de

*Die Mitarbeiter*innen der Diakoniestation helfen bei der Pflege, im Haushalt, entlassen Angehörige und versorgen die Familie in ihrer vertrauten Umgebung. Ambulante Kranken- und Altenpflege sowie Familienpflege gehören zu den Leistungen.*

Onbera.de – Onlineberatung des Kreisdiakonieverbandes Esslingen

www.onbera.de

Für Kinder und Jugendliche:

Brauchst Du jemand, der Dir zuhört und Dich ernst nimmt? Fällt es Dir leichter, wichtige Fragen anonym zu stellen? Bei der Onlineberatung ist dies möglich.

Für Erwachsene:

Beratung in verschiedenen Bereichen: Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung und Lebensberatung.

Von Stoffwindeln und Gurkenfässern

Nachhaltigkeit in der Generation 90plus

Der Begriff Nachhaltigkeit ist derzeit allgegenwärtig – ob in den Nachrichten, beim Einkaufen oder sogar im Büro beim Lesen einer E-Mail.

„Bitte denken Sie an unsere Umwelt, bevor Sie diese E-Mail drucken“, wird nicht selten am Ende einer E-Mail gefordert. Frühere Generationen haben eine solche Aufforderung – nachhaltig zu leben – gar nicht benötigt. Das wird mir bewusst, als ich einer Frühstückseinladung in die Pflegeeinrichtung Wächterheim gefolgt bin.

Fünf Bewohnerinnen frühstücken gerade im „Wohnzimmer“, einem Gemeinschaftsraum, zusammen mit zwei Alltagsbetreuerinnen und einer Prakti-

tikantin als ich dazukomme. Vier der Bewohnerinnen sind bereits über 90 Jahre. Als ich sie frage, wie nachhaltig sie in ihrem eigenen Haushalt gelebt haben, schauen sie mich schweigend an. Mit dem Begriff Nachhaltigkeit können sie nichts anfangen, mit einer nachhaltigen Lebensweise hingegen schon.

„Ich kann mich nicht erinnern, dass wir je etwas weggeworfen haben“, erinnert sich eine Dame. Alles wurde repariert, weitergegeben oder verwertet.



Das Essen wurde selbst angebaut oder beim Bauern gekauft. Obst in Plastik verpackt im Supermarkt einkaufen? Für alle am Tisch undenkbar. „Wir haben immer Sauerkraut und Gurken in großen Fässern im Keller gehabt“, werden nun weitere Erinnerungen wach. „Als ich ein Kind war, gab es einmal in der Woche Fleisch, den Sonntagsbraten. Jeder hat ein Stück bekommen, wir Kinder sogar nur ein halbes.“

Auch in Sachen Kleidung wurde sehr auf die Langlebigkeit geachtet. Dass die Kleidungsstücke von allen Geschwistern aufgetragen wurden, war damals die Regel. Wenn etwas kaputt war, wurde es geflickt oder zu einem anderen Kleidungsstück umgenäht. Und diese Einstellung hält bis heute an. So erzählt eine Bewohnerin, dass sie ihren Wintermantel, als er schon etwas abgewetzt war, einfach umgedreht hat. „Jetzt habe ich fast einen neuen Mantel“, freut sie sich.

Im Laufe unseres Gesprächs werden immer mehr Erinnerungen wach. Und es wird immer deutlicher,

dass die Bewohnerinnen, wie die meisten Menschen ihrer Generation, sehr nachhaltig gelebt haben – ohne sich darüber Gedanken zu machen. Anstelle von Einwegwindeln wurden Stoffwindeln verwendet, Autos waren sehr selten und anstelle von Chemiereinigern kamen im Haushalt andere Hausmittel zum Einsatz. „Ich habe immer mit Zeitungspapier die Fenster geputzt, mit einem Spritzer Spiritus im Wasser. So werden sie streifenfrei sauber.“

Einige dieser Lebensweisen sind gerade wieder im Trend, zum Beispiel der Anbau von eigenem Obst und Gemüse, das Verwerten von Lebensmitteln oder auch das Reparieren von kaputten Gegenständen. Vielleicht können wir ja noch mehr in Sachen Nachhaltigkeit von dieser Generation lernen, man muss sie nur danach fragen.



Nina Steimle
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Buchtipps

btb Taschenbuch
Taschenbuch, 560 Seiten
14 Euro



Maja Lunde

Der Traum von einem Baum

Eine Kammer hoch im Norden, gefüllt mit Pflanzensamen aus aller Welt. Drei Brüder und ihre Großmutter, vereint in der Hoffnung, dieses letzte Band zwischen Mensch und Natur zu behüten. Tommy wächst in der kargen Landschaft Spitzbergens mit zwei Brüdern bei seiner geliebten Großmutter auf. Als wichtigste Lebensweisheit gibt sie ihm mit: In einer großflächig zerstörten Welt ist die Saatgutkammer ein Schatz, der mit allen Mitteln beschützt werden muss. Tommy soll diese Aufgabe später von seiner Großmutter übernehmen. In eindrucksvollen Bildern und mit viel Wärme erzählt Maja Lunde von der Bedeutung des Familienzusammenhalts und von unserem Umgang mit der Natur. Sie beschäftigt sich mit den drängenden Fragen unserer Zeit: Wie wurde der Mensch zu einer Spezies, die alles verändert hat? Und sind wir selbst eine bedrohte Art?

Teil der Reihe Klimaquartett:

- Die Geschichte der Bienen
- Die Geschichte des Wassers
- Die Letzten ihrer Art
- Der Traum von einem Baum

Jess French, Duncan Beedie (Illustr.)

Natur vor der Tür. Leon schützt die Erde

Wenn es um Nachhaltigkeit und Naturschutz geht, kennt sich Leon super aus: Er weiß, wie man Müll richtig trennt, einfach Wasser und Energie sparen kann oder wie wertvoll Bäume für uns sind. Begeistert nimmt er kleine Naturentdecker*innen mit durch seinen Tag im Umwelthaus und zeigt ihnen die Besonderheiten der heimischen Natur. Liebenswert illustriert und lebendig erzählt, vermittelt dieses Naturbuch Kindern ab 4 Jahren spielerisch erstes Sachwissen und sensibilisiert schon Kindergartenkinder für einen achtsamen Umgang mit ihrer Umwelt.



DK Verlag Dorling Kindersley
Fester Einband, 48 Seiten
12,95 Euro

Annette Kehnel

Wir konnten auch anders. Eine kurze Geschichte der Nachhaltigkeit

Unser wirtschaftliches Denken – über Konsum, Kapital, Profit – stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Und ist unbrauchbar geworden.

Wie die Historikerin Annette Kehnel anhand lebendig erzählter Beispiele deutlich macht: Ein Blick auf die vormoderne Geschichte der Menschheit offenbart Anregungen für unsere Zukunft jenseits von Gewinnstreben und Eigennutz. Renaissance-Architekten, die Baustoffrecycling betrieben, Crowdfunding für die Brücke in Avignon, nachhaltige Fischerei am Bodensee, Second-hand-Märkte in Paris und Reparaturberufe in Frankfurt in Zeiten, als Kreislaufwirtschaft eine Selbstverständlichkeit war.

Teilen, tauschen und nachhaltig handeln: Eine Reise in unsere Vergangenheit, die Lust auf Veränderung macht.

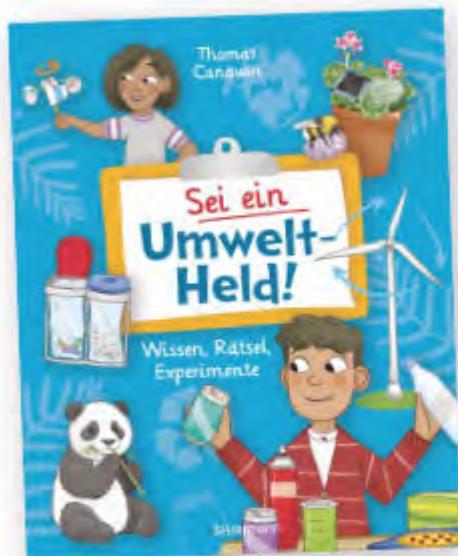


Heyne
Paperback, 488 Seiten
16 Euro

Thomas Canavan

Sei ein Umwelt-Held! Mit Rätseln, Experimenten, Spielen und Basteleien die Umwelt verstehen und schützen lernen

Große und kleine Umwelthelden können bereits mit einfachen Dingen mithelfen, den Planeten zu retten. Dieses Buch liefert die nötigen Anregungen. Es beinhaltet neben spannenden Fakten vielfältige Projekte, um selbst aktiv zu werden. Es geht um die Gewinnung erneuerbarer Energien, den Umgang mit Plastikmüll, den Schutz von Wäldern und den Klimawandel. Die Bastelideen und Experimente erwecken dabei spielerisch das Bewusstsein für den Wert eines nachhaltigen Lebens. Am Ende wissen die jungen Forscher ab 8 Jahren, wie man einen Solarofen baut, Kompost herstellt, die Luftqualität misst oder kleine Wolken produziert.



Bassermann
Paperback, 64 Seiten
6 Euro

Basteltipps

Qualle in Lieblingsfarben

Material

- Starke Pappe
- Wasserfarben
- Wollreste
- Reste von Noppenfolie



Unser Verhalten in Sachen Nachhaltigkeit ist tatsächlich mit dem Leben von vielen Meeresbewohnern verknüpft. So trägt beispielsweise die Reduzierung von Plastikmüll dazu bei, Lebensräume wie Korallenriffe zu schützen, die das Zuhause von zahlreichen Meeresbewohnern sind.

Bunte Schildkröte

Material

- Eierkarton
- Filzstift
- Deckfarbe
- Klebeaugen

Male auf einen Eierkarton die Umrisse der Schildkröte und schneide sie aus. Schau dir hierzu das Vorlagen-Foto an. Bemale anschließend den Karton mit Deckfarben. Je nachdem, welche Farben du wählst, wird eine Meeresschildkröte, eine Landschildkröte oder eine Fantasieschildkröte daraus. Nach dem Trocknen kannst du das Muster des Schildkrötenpanzers aufmalen und die Augen aufkleben.



Wir können Schildkröten helfen, indem wir ihren natürlichen Lebensraum schützen, beispielsweise durch den Erhalt sauberer Gewässer und Strände. Denn vor allem Plastikmüll ist eine Gefahr für diese Tiere, wenn sie ihn aus Versehen essen oder sich sich in alten Plastikschnüren verheddern.

Spiel & Spaß

So kannst du deinen ökologischen Fußabdruck verkleinern

- Schalte technische Geräte komplett aus oder ziehe den Stecker, anstatt den Standby-Modus zu nutzen.
- Schalte das Licht aus, wenn du den Raum verlässt.
- Trenne deinen Müll sorgfältig: Plastik gehört in die Gelbe Tonne, Papier in die Blaue Tonne und Glas in den Glascontainer.
- Kaufe häufiger Second-Hand-Kleidung – das schont die Umwelt und spart Geld.
- Nimm für kurze Strecken das Fahrrad und nutze für längere Reisen bevorzugt die Bahn.
- Verwende Recyclingpapier und schreibe oder male auch auf die Rückseiten.
- Kaufe frische Lebensmittel, iss mehr Gemüse und achte darauf, dass die Produkte aus deiner Region stammen.
- Setze auf Energiesparlampen – sie brauchen 30 bis 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Glühlampen.

Ökologischer Fußabdruck?

Der ökologische Fußabdruck ist wie ein Abbild davon, wie sehr wir die Erde nutzen. Stell dir vor, die Erde ist ein großer Kuchen. Jeder Mensch nimmt ein Stück davon, um Essen, Kleidung, ein Zuhause und andere Dinge zu haben. Wenn wir zu große Stücke nehmen, bleibt für andere Menschen, Tiere und Pflanzen nicht genug übrig. Der ökologische Fußabdruck zeigt, wie viele Ressourcen wir von der Erde brauchen, zum Beispiel Bäume, Wasser und Platz. Er zählt auch, wie viel Müll oder Abgase wir machen. Das Ziel ist, unseren Fußabdruck kleiner zu machen, damit die Erde gesund bleibt, und dass alle genug vom „Kuchen“ haben!

Quiz

Was ist ein ökologischer Fußabdruck?

- Eine Zeichnung von deinen Füßen
- Ein Maß dafür, wie sehr wir die Ressourcen der Erde nutzen
- Eine Fußspur im Garten

Was kannst du mit altem Spielzeug machen, das du nicht mehr benutzt?

- Wegwerfen
- An Freunde verschenken oder spenden
- Im Garten vergraben

Wie kannst du Bäume schützen?

- Weniger Papier benutzen
- Mehr Holzprodukte kaufen
- Jeden Tag einen Baum umarmen

Welche Jahreszeit ist am besten, um Energie zu sparen?

- Sommer, weil man oft keine Heizung braucht
- Winter, weil man mehr Licht anhat
- Herbst, weil die Blätter fallen

Warum sind Bienen so wichtig für die Umwelt?

- Sie machen Honig, den wir essen können
- Sie helfen Pflanzen zu wachsen, indem sie Pollen verbreiten
- Weil sie schön summen

Welche Pflanzen helfen der Umwelt besonders?

- Plastikblumen
- Blumen, die Bienen mögen
- Blumen aus Papier



Scherzfragen

- Was muss man einer Ameise wegnehmen, damit diese fliegen kann?
Das A
- Was machen zwei Schafe, die Streit miteinander haben?
Sie kriegen sich in die Wolle
- Was ist ein Schokoladenkeks unter einem Baum?
Ein schattiges Plätzchen
- Welcher Garten muss im Sommer nicht bewässert werden?
Der Kindergarten
- Wie viele Kartoffeln passen in einen leeren Sack?
Eine Kartoffel, danach ist der Sack nicht mehr leer
- 8 Menschen, 5 Hunde und 4 Katzen stehen unter einem Regenschirm. Warum wird keiner von ihnen nass?
Es regnet nicht

(Spiel-) Ideen rund um das Thema Nachhaltigkeit

- Natur erforschen: Geht in den Wald oder Park und veranstaltet eine Schatzsuche nach Blättern, Steinen oder Federn.
- Gemeinsam pflanzen: Pflanzt zusammen Blumen, Kräuter oder Gemüse. Es ist toll zu sehen, wie aus Samen etwas wächst.
- Kreatives Basteln: Verwendet alte Kartons, Korken oder Plastikdeckel, um daraus kleine Kunstwerke zu basteln.
- Insektenhotel bauen: Aus Holz, Tannenzapfen und etwas Naturmaterial könnt ihr ein Zuhause für Bienen und Käfer basteln.
- Müllsammel-Spaziergang: Macht einen Spaziergang und sammelt Müll im Park oder am Fluss auf. So kann man die Umwelt schützen.
- Vogelhäuser bauen: Baut zusammen ein Vogelhaus aus Holz oder recyceltem Material und beobachtet, welche Vögel es besuchen.
- Kreatives Malen: Malt mit Naturfarben, die ihr aus Dingen wie Beeren, Kurkuma oder Rote Bete selbst herstellen könnt.
- Kleidertauschparty: Veranstaltet mit Freunden oder Nachbarn einen Tausch von Kleidung oder Spielzeug.



Gottes Reich ist nachhaltig!

Der Begriff der Nachhaltigkeit ist zu einem Modebegriff geworden. Ursprünglich aus der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts stammend, war die nachhaltige Bewirtschaftung als Bewahrung der Stabilität und der natürlichen Regenerationsfähigkeit



keit des Waldes eine Antwort auf die verheerende Waldvernichtung vergangener Jahrhunderte. Inzwischen hat das Diktum der Nachhaltigkeit auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens übergriffen. Ob Ökonomie, Industrie, Gesundheit, Bildung, Finanzen, überall soll man sich nachhaltig verhalten. Was unter dem Begriff genau zu verstehen ist, da scheiden sich die Geister. In der EU-Taxonomie ist so inzwischen auch Atomkraft und Gas als nachhaltig eingestuft worden. Sei's drum. Als Theologe interessiere ich mich in erster Linie für die weltanschauliche Basis, die einem Begriff zugrunde liegt. Da könnte man nun gut damit argumentieren, dass die im zweiten Schöpfungsbericht

ergangene Aufforderung an den Menschen, den Garten Eden zu „bebauen und behüten“ (Gen 2,15) eine klare Aufforderung zu nachhaltigem Handeln und Umweltschutz darstelle. Stattdessen wurde in früheren Zeiten eher Genesis 1,28 als Grundlage für den Umgang mit Fauna und Flora herangezogen, wo es da heißt „machet sie [die Erde] euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht“, was gerne als Freibrief zur



Ausbeutung der Umwelt verstanden wurde. Bei beiden Bibeltexten müssen wir allerdings vorsichtig sein, denn das Problem von Umweltverschmutzung und Umweltzerstörung als Lebensgrundlage des Menschen ist ein eher modernes Phänomen, das vor allem im 20. und 21. Jahrhundert zum existenziellen Problem schlechthin avancierte. Als Christen und Christinnen betrachten wir unser Leben aber nicht rein innerweltlich. Unsere Perspektive ist

eine, die über den Horizont einer begrenzten (Um-)Welt hinausreicht und die Ewigkeit in den Blick nimmt, eine Ewigkeit, die selbst den Tod übersteigt. Lebt man sein Leben mit dieser ewigen Perspektive, die nicht (nur) im Hier und Jetzt (und vielleicht in die kommenden 50-100 Jahre) verfängt,



bekommt der Begriff der Nachhaltigkeit eine andere Bedeutung. Nach christlicher Vorstellung beginnt das Reich Gottes bereits im Jetzt und kommt jenseits aller irdischen Vorstellungen zur Vervollkommenung, wenn Gott es will. Wir Menschen können da unseren Teil dazu beitragen, indem wir im Sinne Jesu nach dem Gebot der Liebe handeln. Das heißt, sich ganz besonders um diejenigen zu kümmern, die in dieser Welt benachteiligt sind. Das galt zur Zeit Jesu vor allem für Menschen. Heutzutage würde ich dieses Gebot ebenso auf Tiere (und Pflanzen?) ausweiten – auch wenn mir hier so

mancher Theologe vehement widersprechen würde. Nachhaltig ist also das, was der Verwirklichung des Reiches Gottes dient. Klar muss aber auch sein, dass unser Handeln, so nachhaltig und zukunftsweisend es auch sein mag, immer ein begrenztes Handeln ist, weil wir als Menschen selbst dieser Begrenztheit unterworfen sind, die wir durch nachhaltiges Handeln zu regeln versuchen. Das ist ein Dilemma, dem wir nicht entfliehen können. Wir Menschen werden die Welt vielleicht nicht retten, aber wir können viel dazu beitragen, dass sie erst gar nicht in eine Notlage kommt (ökologisch, ökonomisch, sozial). Als diakonischer Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist die Stiftung Tragwerk dabei schon qua Satzung auf dem richtigen Weg. Denn die Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die ohne Fürsorge und Fürsprache auf sich allein gestellt wären, ist wohl eine der nachweislich nachhaltigsten Tätigkeiten in den verschiedenen Hilfebereichen. Nicht umsonst sagt Jesus:

„Lasst die Kinder zu mir kommen denn ihnen gehört das Reich Gottes“. — Mk 10,14



Alexander Stölzle
Pfarrer und Mitglied
im Stiftungsrat

Tierpark Göppingen



Der Kleine Tierpark Göppingen e.V. ist aus einem 1892 gegründeten Aquarienverein hervorgegangen. Seit 1923 befindet sich der Verein auf dem jetzigen Gelände, das 1952 zu einem sehr hübschen Tierpark ausgebaut wurde. Er beheimatet über 200 kleinere und größere Tiere. Exoten und einheimische Tierarten haben hier ein Zuhause. Durch seine überschaubare Größe und die Möglichkeit, die Tiere hautnah zu erleben und einige davon auch füttern zu können, ist er speziell für Familien mit kleinen Kindern ein schönes Ausflugsziel.

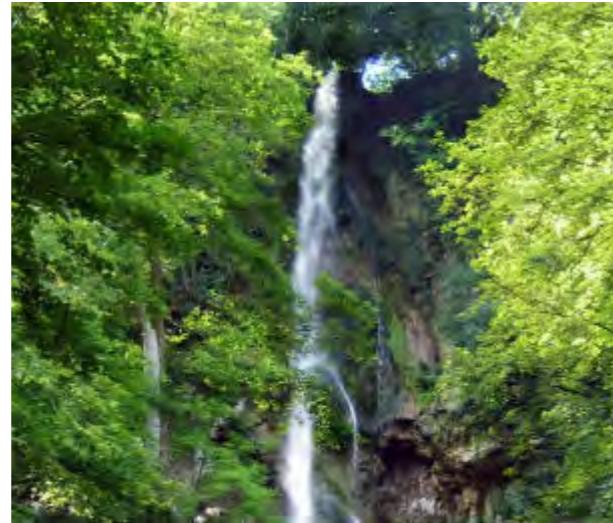
Der Kleine Tierpark Göppingen e.V.

Lorcher Straße 99
73033 Göppingen

Öffnungszeiten: April bis Oktober täglich 10–18 Uhr

Website: tierpark-goeppingen.de

Uracher Wasserfall



Wer das idyllische Maisental entlang wandert und dem sanft plätschernden Brühlbach bis zum Ende des Tals folgt, gelangt zu einem der beeindruckendsten Naturschauspiele der Schwäbischen Alb: dem Uracher Wasserfall. Sein Wasser stürzt aus einer Höhe von 37 Metern über eine Tuffsteinkante in die Tiefe. Der Wasserfall ist vom Uracher Wanderparkplatz P23 bequem zu erreichen. Ein ebener, etwa zwei Kilometer langer Weg schlängelt sich entlang des Brühlbachs und eignet sich auch für geländegängige Kinderwagen. Sportlicher wird es dann am Rande des Wasserfalls: Hier führen steile Stufen hinauf auf die Hochwiese, wo man den Wasserfall von oben anschauen und in der Wasserfallhütte einkehren kann (März bis November).

Öffnungszeiten: Ganzjährig geöffnet

Website: badurach-tourismus.de

Kirchheim und Umgebung



Spazieren gehen, wandern, radeln: Kirchheim und seine Umgebung sind ideal, um auf Schusters Rappen oder auf dem Drahtesel die Gegend zu erkunden – nachhaltig und umweltschonend. Die Stadt Kirchheim bietet auf ihrer Homepage zahlreiche Hinweise und Vorschläge dazu. Unter der Überschrift „Freizeit und Tourismus“ findet man hier neben tollen Outdoor-Ideen zum Beispiel auch die Broschüren „Radfahren – Touren in und um Kirchheim unter Teck“ sowie eine Wanderbroschüre, die man sich als PDF herunterladen kann.

Websites:

kirchheim-teck.de/freizeit-tourismus

kirchheim-teck.de/Freizeitangebote

Burg Hohenurach



Westlich von Bad Urach, zwischen Ermstal und Maisental, thront auf einem bewaldeten Berg in fast 700 Metern Höhe die gut erhaltene Burg Hohenurach. Ihre Geschichte begann im Mittelalter als kleine Burganlage, bevor sie im 16. und 17. Jahrhundert zu einer imposanten Festung ausgebaut wurde. Bis heute sind steinerne Torbögen und Wehranlagen erhalten und laden zum Erkunden und Verweilen ein. Von der Burg aus hat man einen wundervollen Blick auf die umliegenden Täler und Bad Urach. Der Anstieg zur Burg ist steil, aber lohnenswert, festes Schuhwerk wird empfohlen.

Nachhaltig kochen und lecker essen

Nachhaltig zu kochen ist einfach, gesund und günstig. Es bedeutet, saisonale und möglichst regionale Zutaten auszuwählen. Hier sind vier unkomplizierte Rezepte.



Gemüsepfanne



Zutaten für 4 Portionen

- 2 Karotten
- Zucchini oder Lauch
- 1 rote und 1 gelbe Paprika
- 3 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 4 EL Olivenöl
- Salz & Pfeffer
- frische Petersilie
- (Vollkorn-) Reis oder Quinoa

Zwiebeln und Knoblauch schälen, Gemüse waschen, alles klein schneiden und in einer Pfanne mit dem Olivenöl vermischen, vorsichtig anbraten.

Anschließend 10 bis 15 Minuten garen und zum Schluss mit Salz, Pfeffer und den Kräutern abschmecken.

Dazu passen (Vollkorn-) Reis oder Quinoa.

Linsen-Bolognese

Linsen zuerst abspülen.
Zwiebeln und Gemüse schälen,
fein würfeln und vorsichtig anbraten,
Tomaten, Linsen, Tomatenmark,
Gemüsebrühe und Knoblauch
hinzufügen.
Mit Gewürzen abschmecken und
20 bis 30 Minuten köcheln lassen
bis die Bolognese eine dickflüssige
Konsistenz hat.
Zu den Nudeln servieren.



Zutaten für 4 Portionen

- 125 g getrocknete rote Linsen
- 1 Dose gehackte Tomaten
- 4 EL Tomatenmark
- 450 ml Gemüsebrühe
- 2 Karotten
- 1 Sellerie
- 1 Zwiebel
- 1-2 Knoblauchzehen
- 3 EL Olivenöl
- Gewürze (Oregano, Basilikum, Paprika)
- Salz & Pfeffer
- (Vollkorn-) Nudeln



Ofenkartoffeln mit Kräutern

Kartoffeln gründlich waschen, in nicht allzu kleine Spalten oder Würfel schneiden und mit Öl, Rosmarin, Paprika, Salz und Pfeffer in einer Schüssel gut vermengen.

Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben und bei 200° C im Ofen 25 bis 30 Minuten backen. Die Kartoffeln sollten weich und goldbraun sein. Am Schluss gehackte Petersilie darüber streuen.

Zutaten

für 4 Portionen

- 800 g Kartoffeln, festkochend
- 4 EL Olivenöl
- Zwiebeln oder Knoblauch
- Rosmarin
- Petersilie
- Salz & Pfeffer
- eventuell Paprikapulver



Zutaten

für 4 Portionen

- 500 g Erdbeeren
- 250 g Quark
- 2 EL Honig
- etwas Rosmarin

Erdbeer-Quark-Dessert

Erdbeeren waschen und in kleine Würfel schneiden. Den Quark in einer Schüssel mit dem Honig glatt rühren. In Gläser oder Schalen füllen und obendrauf die Erdbeeren geben. Mit Rosmarin bestreuen, wenn du möchtest – das verleiht dem Dessert ein tolles Aroma und sieht hübsch aus.

Dieser Nachtisch ist leicht, erfrischend und kann mit regionalen Zutaten, die du auf dem Wochenmarkt oder im Bioladen findest, zubereitet werden.



Regionale Zutaten finden

Hier sind einige Möglichkeiten, um gute regionale Zutaten zu finden – probiere es doch einfach mal aus:

- **Wochenmärkte:** Besuche lokale Wochenmärkte. Dort findest du frisches Obst, Gemüse, Käse und andere regionale Produkte direkt vom Erzeuger.
- **Hofläden:** Plattformen wie www.heimischehoflaeden.de oder www.hofladen-finden.de helfen dir, Hofläden in deiner Nähe zu entdecken. Diese bieten meist saisonale und nachhaltige Produkte an.
- **Direktvermarkter:** Einige Bauernhöfe in der Region verkaufen ihre Produkte direkt. Dort kannst du vorbeischauen und einkaufen.
- **Bio-Läden:** Viele Bio-Läden legen Wert auf regionale Produkte. Schau dich in Geschäften um.
- **Selbsterntefelder:** In der Umgebung gibt es Felder, auf denen du Obst und Gemüse selbst ernten kannst. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern auch ein tolles Erlebnis.

Vorteile regionaler Zutaten

Regionale Lebensmittel einzukaufen hat nicht nur kulinarische Vorteile, sondern auch ökologische und wirtschaftliche:

- Es ist umweltfreundlich: Kürzere Transportwege bedeuten reduzierte CO2-Emissionen. Produkte reisen keine tausende von Kilometern, um auf deinem Teller zu landen.
- Frisch und saisonal schmeckt gut und ist gesund: Lokal angebaute Lebensmittel aus der Region sind meist frischer, haben mehr Vitamine, sind in perfektem Reifezustand und jahreszeitgemäß geerntet.
- Unterstützung der regionalen Wirtschaft: Der Kauf regionaler Produkte stärkt lokale Betriebe und sichert Arbeitsplätze in deiner Umgebung.
- Weniger Verpackung: Regionale Lebensmittel werden oft unverpackt oder mit minimaler Verpackung angeboten. Das reduziert Müll.
- Nachhaltige Anbaumethoden: Viele regionale Bauern setzen auf umweltfreundlichen Anbau und produzieren qualitativ hochwertige Lebensmittel.



Die App Too Good To Go hilft dir dabei, Lebensmittel vor der Verschwendungen zu bewahren. Fotografiere den QR-Code um zum App-Store zu gelangen.

Gestern, heute, morgen

Das sagt die Jugend zum Thema Nachhaltigkeit

Valentina* und Zoe* sind beide 17 Jahre alt. Sie leben in unterschiedlichen Wohngruppen der Stiftung Tragwerk. Im Interview haben wir mit ihnen darüber gesprochen, welchen Stellenwert das Thema Nachhaltigkeit bei den Jugendlichen heutzutage hat.

Was bedeutet für dich persönlich Nachhaltigkeit und welche Maßnahmen ergreifst du im Alltag, um nachhaltiger zu leben?

Valentina: Für mich ist Nachhaltigkeit, wenn man auf Dinge achtgibt, sie wiederverwendet und nicht direkt in die Tonne schmeißt. Wir haben in der Wohngruppe eine Nähmaschine. Das ist super, weil ich so kaputte Kleidung reparieren kann. Was ich toll finde ist, dass es auch immer mehr Kleiderbasare oder Second-Hand-Läden gibt und das Angebot immer mehr angenommen wird. Upcycling ist für mich ein wichtiges Thema: Ich bastele gerne mit Materialien, die andere achtlos wegwerfen. Aus einem alten Karton kann zum Beispiel eine tolle Polizeistation für Kinder werden.

Auch beim Einkaufen ist es mir wichtig nur Le-



bensmittel zu kaufen, die ich auch verwerten kann, sodass ich nichts wegwerfen muss. Aus Gemüseabfällen kann man zum Beispiel auch noch eine leckere Gemüsebrühe machen. Ich esse sehr wenig Fleisch. Zum einen, weil es sehr teuer geworden ist, aber auch weil es schlecht für die Umwelt ist. Wenn ich schon Fleisch esse, achte ich darauf, wo es herkommt.

Zoe, was ist dir in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit wichtig?

Zoe: Dass wir mehr darüber sprechen. Mir ist das Thema wichtig, aber andere in meinem Alter sind da weniger empathisch. Ich möchte, dass auch die Menschen, die nach mir kommen, durch den Wald laufen können und sich daran erfreuen und nicht alle zwei Meter über

Müll stolpern. Vor allem das Tierwohl liegt mir am Herzen. Ich finde es schlimm, wenn ich Bilder aus

Massentierhaltung und von Tierschlachtungen sehe. Ich selbst bin zwar keine Vegetarierin, aber ich achte sehr darauf, wo das Fleisch herkommt und kaufe zum Beispiel nur beim Metzger im Ort ein. Viele Menschen nehmen es als selbstverständlich jeden Tag Fleisch zu essen, für mich ist das aber ein Privileg und kein Menschenrecht. Natürlich ist niemand perfekt. Ich selbst bin zum Beispiel großer Japan-Fan und bestelle ab und zu Produkte von dort. Ich weiß, dass das umwelttechnisch nicht in Ordnung ist und trotzdem möchte ich nicht ganz darauf verzichten.

Was denkst du über die aktuelle Politik in Bezug auf den Klimawandel?

Valentina: Für mich ist es nicht die Politik, die aktiv werden muss, sondern die Bevölkerung. Die starken Wetterschwankungen und die schlimmen Unwetter hängen mit der Klimakrise zusammen. Ich weiß noch, dass ich als kleines Kind im Winter im Schnee gespielt habe. Heute schneit es im Winter nicht mehr bei uns. Ich glaube, die Menschen müssen einfach umdenken. Weniger einkaufen, Dinge wiederverwenden statt wegwerfen, Lebensmittel selber anbauen oder regional einkaufen, ... Manche politischen Entscheidungen kann ich absolut nicht verstehen. Warum ist es zum Beispiel verboten, Lebensmittel aus Containern zu retten? Die werden doch sonst nur weggeschmissen. Manchmal habe ich auch das Gefühl, dass sich die Industrie sehr verändert hat. Früher haben Produkte wie Waschmaschinen oder Spülmaschinen ewig gehalten. Heute macht es den Anschein sie wurden so gebaut, dass sie direkt nach der Garantie kaputtgehen und auch nicht mehr repariert werden können.

Zoe: Ich finde, die Politik könnte viel mehr machen. Die Politiker und Politikerinnen müssen aktiv werden. Aber die Parteien, die sich für das Thema Nachhaltigkeit einsetzen, werden zum Teil dafür gehetet. Es sind scheinbar immer andere Themen wichtiger. In Amerika gibt es sogar einen Präsidenten, der behauptet, der Klimawandel sei fake. Dabei ist er doch überall spürbar. Die Sommer werden immer heißer, die Jahreszeiten verändern sich und das Klima insgesamt wird immer extremer. Das macht einem schon Angst. Auch wenn man in den Medien die Auswirkungen sieht.

Glaubst du, dass heutige Erwachsene genug für eine nachhaltige Zukunft tun?

Valentina: Ich glaube, es kommt nicht so sehr auf das Alter an. In jeder Generation gibt es Menschen, die auf unsere Umwelt achten und diejenigen, denen sie egal ist. Ich mache meine Ausbildung zur Erzieherin in einer Kita. Wir gehen mit den Kindern öfter Müll sammeln und es ist erschreckend, was man dabei so alles findet. Man merkt aber auch, dass gerade Jugendliche ihren Müll einfach wegwerfen, dabei geht es ja um unsere Zukunft.

Zoe: Ich denke auch, dass es keine Sache des Alters ist. In meinem Freundeskreis gibt es auch junge Leute, denen ist es wichtiger ein Auto mit „coolem Sound“ zu haben, statt sich ein umweltfreundliches E-Auto anzuschaffen. Aber ich glaube, es kommt auch auf die Möglichkeiten an. Für ärmere Menschen ist es oft schwierig beim Einkaufen oder im Alltag auf Nachhaltigkeit zu achten. Andere hätten vielleicht das Geld, aber es ist ihnen egal. Sie wollen ihren Spaß haben und nicht an die Folgen denken.

*Die Namen wurden von der Redaktion geändert.



Ist Nachhaltigkeit ein Thema in deinem Umfeld?

Valentina: Unter den Jugendlichen in der Wohngruppe wird das Thema nicht direkt besprochen, aber es wird teilweise gelebt und unsere Betreuerinnen und Betreuer sprechen auch mit uns darüber. Wir geben intern Kleidung weiter bevor wir sie wegwerfen. Wir bauen zusammen gerne Dinge. Wir haben zum Beispiel aus altem Holz eine Sitzbank gebaut. Auch unser Hochbeet im Garten ist selbstgebaut. Dort pflanzen wir unter anderem Tomaten an. Auch in meinem Freundeskreis machen wir viele Dinge selber und tauschen uns darüber aus.

Zoe: Unsere Wohngruppe ist mitten in der Natur. Wir halten selbst Hühner im Garten und bauen Kräuter an, da ist uns die Natur und das Tierwohl natürlich sehr wichtig. Auch sonst im Alltag versuchen wir darauf zu achten und trennen beispielsweise den Müll. Unsere Betreuerinnen und Betreuer unterstützen uns da auch und weisen uns darauf hin, wenn wir etwas verbessern können.



Das Interview führte **Nina Steinle**
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Baumpflanzaktion an der Janusz-Korczak-Schule

Der Pausenhof unserer Janusz-Korczak-Schule in Kirchheim bietet wenig natürlichen Sonnenschutz. In den zunehmend sonnenintensiveren Sommermonaten ist Sonnenschutz aber für Schüler*innen und Lehrkräfte notwendig, um die Pausenzeiten im Freien auch erholsam erleben zu können.



Der bestehende Baumbestand wurde daher im Frühjahr durch weitere Bäume vergrößert.

Neun neue Bäume sollen in Zukunft das Klima verbessern, Platz für Nistplätze und Insekten bieten und optional als „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden. Fleißige Schülerinnen und Schüler aus drei Klassen der Janusz-Korczak-Schule halfen dabei, die Löcher zu graben und die Bäume einzupflanzen. Das Projekt wurde als Anlass genommen, um in den Klassen über die unterschiedlichen Aspekte zu sprechen.

Der Garten der Begegnung ist wiedererwacht

In unserem *Garten der Begegnung* gibt es in diesem Jahr wieder attraktive Veranstaltungen für die ganze Familie. Den Auftakt machte am 18. Mai das *Figurentheater Martinshof 11* mit dem Märchen Dornröschen.

Auch das Café Fachwerk hat wieder geöffnet. Ein Team von Freiwilligen wird während der warmen Monate sonntags von 14-17 Uhr die Bewirtung übernehmen. Die genauen Termine finden Sie unter: www.stiftung-tragwerk.de/gdb

Sie möchten gerne das Team des *Café Fachwerk* unterstützen oder sind auf der Suche nach anderen Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren? Eine Übersicht über Tätigkeiten, für die wir momentan Unterstützung suchen, finden Sie unter: www.stiftung-tragwerk.de/ehrenamt

Weitere Veranstaltungen:

6. Juli – 15:00 Uhr:
Zauberin Edith Besenfelder sorgt für magische Momente im Garten der Begegnung

21. September – 15:00 Uhr:
Ponyreiten mit den Ponys vom Ponyhof Bitterer

Kommen Sie gerne vorbei, der Eintritt ist frei! Auch das Café Fachwerk lädt während der Veranstaltungen zu Erfrischungen ein.

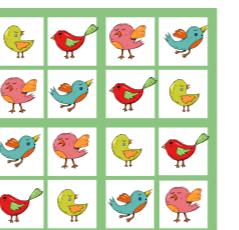
Adresse:
Schlierbacher Straße 43
Kirchheim unter Teck

Lösungen Spiel & Spaß

Quiz

b; b; a; a; b; b.

Sudoku



COMPHONE
UND
IT-Systemhaus - Lösungen für IT-Integration

IT-Dienstleistungen

Wir bieten Ihnen individuelle, auf Sie zugeschnittene IT-Dienstleistungen aus den Bereichen:

IT-Support
IT-Sicherheit
IT-Infrastruktur
IP-Telefonie
Cloud Computing

Ob Handwerksbetrieb mit wenigen PCs oder vernetzte WLAN-Verbindungen mit weit über 100 Clients, wie bei der Stiftung-Tragwerk. Gerne unterstützen wir Sie bei der Digitalisierung Ihres Unternehmens.

Comp&Phone GmbH
Schülestraße 13
73230 Kirchheim unter Teck
T. 07021 93 487-70
F. 07021 93 487-90
info@compphone.de
www.compphone.de

Bieten Sie Kindern und Jugendlichen in Not einen sicheren Ort:
WERDEN SIE INOBHUTNAHME-FAMILIE!



AUFNAHME

Inobhutnahme-Familien sind Familien, Paare oder Lebensgemeinschaften, die zeitlich befristet Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen in ihren Haushalt aufnehmen und vorübergehend betreuen. Die Kinder und Jugendlichen befinden sich dabei in einer akuten Krise oder können aufgrund der schwierigen Lebenssituation ihrer Eltern vorerst nicht mehr zu Hause wohnen.

DAUER

Die Inobhutnahme dauert einige Tage oder mehrere Wochen. Während der Zeit der Inobhutnahme wird geklärt, ob die Kinder und Jugendlichen wieder nach Hause gehen können oder ob eine weiterführende Hilfe notwendig ist. Den jeweiligen Einsatz bestimmen Sie selbst. Wir fragen bei Ihnen die aktuelle Bereitschaft zur Aufnahme eines Kindes oder Jugendlichen im Vorfeld ab.

ERFAHRUNG

Als Inobhutnahmefamilie haben Sie Erfahrungen in der Erziehung oder haben eine pädagogische Ausbildung absolviert. Sie sind flexibel, belastbar und verfügen über eine gute Beobachtungsgabe, Einfühlungsvermögen, ausreichend Platz in Ihrer Wohnung sowie über die notwendige Zeit, um sich um die aufgenommenen jungen Menschen zu kümmern.

BEGLEITUNG

Die Stiftung Tragwerk verfügt über langjährige Erfahrungen in der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Familien. Wir bieten Ihnen eine intensive Vorbereitung und Qualifizierung, laufende Austauschmöglichkeiten und Begleitung sowie eine Finanzierung in Form einer attraktiven Tagespauschale.

BEWERBUNG

Wenn Sie Freude an einer sinnstiftenden Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben, Herausforderungen nicht scheuen und die persönlichen Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an: henne.n@stiftung-tragwerk.de. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung – Nicolai Henne: 0172 6334016

+
Vielseitig und
flexibel in Druck
und Produktion.

SPECIAL: EFFEKTIX

Schon lange produzieren wir viele Arten von Effektkarten. Wir haben daraus eine Marke gemacht: EFFEKTIX® – Auf www.effektix.de präsentieren wir über 30 Effektkarten. Bestell Dir online unsere Musterbox inkl. Weißmuster.

STIL+FIND produziert seit mehr als 150 Jahren regional beste Druckprodukte im Großraum Stuttgart, in „the Länd“ Baden-Württemberg und weit darüber hinaus.

Vielseitig und flexibel. Mit modernster Technik und einem fast 60-köpfigen Team: Sowohl Standard-Drucksachen als auch anspruchsvollste Maßprodukte.

Druckhaus STIL+FIND GmbH & Co. KG
Felix-Winkel-Straße 2 • 71397 Leutensbach-Nellmersbach
Fon 0711. 12 02 02-00 • Fax 0711. 12 02 02-29
Mail info@stil-find.de • www.stil-find.de

Impressum

Ausgabe Nummer 24 – Frühjahr/Sommer 2025
Herausgeber: Stiftung Tragwerk, 73230 Kirchheim/Teck
Redaktion: J. Knodel, N. Steinle, S. Nowak, C. Volke, A. Binder

Konzeption und Gestaltung
www.buerobinder.de

Bilder

Paige Cody; Nick Fewings; Francesco Gallarotti; Nadiia Ganzhyi; Karly Gomez; Wolfgang Hasselmann; Bernard Hermant; Nick Ilhamsyah; Brooke Lark; Ksenia Makagonova; Alejo Reinoso; Marc Renken; Martin Schuler; Ray Shrewsbury; Kelly Sikkema; Markus Spiske; Markus Winkler; Graphic Node; Pixabay; Shutterstock; Stiftung Tragwerk; Welthaus Nürtingen; Wikimedia Commons.

Gedruckt auf FSC® zertifiziertem Papier, 100% Altpapier.

40

STIFTUNG
TRAGWERK
WWW.STIFTUNG-TRAGWERK.DE
Bodelschwinghweg 28 · Kirchheim unter Teck

RT

Den Alltag erleichtern mittels

Rehabilitationstechnik

Wer auf Hilfsmittel angewiesen ist, weiß um die **täglichen Herausforderungen**: Treppen, Badewannen, Autofahren oder Konzertbesuch.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir dafür, den Alltag zu erleichtern und **mobil zu bleiben.**

Sanitätshaus Weinmann GmbH
Steingastraße 13
Im Ärztezentrum Kirchheim
73230 Kirchheim unter Teck
Tel 07021 737379-0
Fax 07021 737379-44
info@weinmann.care
www.weinmann.care

Kitas
Schulen und Schulbegleitung
Beratung
Gruppen
Wohnen
Pflege...

... in den Regionen
Kirchheim, Nürtingen
Weilheim und Plochingen.

SANITÄTSHAUS
weinmann
www.weinmann.care



• wieder wohlfühlen!

STIFTUNG
TRAGWERK
WWW.STIFTUNG-TRAGWERK.DE